

Raziel's erste Liebe

oder: kann ein Vampir überhaupt lieben?

Von Mephiles

Kapitel 5: Neue Welt

Am nächsten Morgen macht sich Raziel sofort auf zum Erschaffungsgebäude. Er öffnet leise und behutsam die Tür des Erschaffungsraumes, in dem sich Marie aufhält, als diese laut schlurzend auf Raziel zurennt und ihn um den Hals fällt. "Raziel, Raziel, etwas stimmt nicht mit mir! Ich hab da irgendwas auf dem Rücken! Ich weiß nicht was, aber es macht mir Angst!" jammert Marie. Raziel steht nur verdutzt da, aber dann lächelt er nur spöttisch und entgegnet: "Ganz ruhig Marie, das sind doch nur deine Flügel, die du meinem vampirischen Blut verdankst." - "Flügel?" - "Ja Marie. Da ich dein Schöpfer bin, erhältst du alle vampirischen Gaben, die ich auch besitze." Marie starrt Raziel verwundert an. "Soll das heißen auch du... hast... Flügel?" Raziel öffnet seine riesigen Schwingen und fragt belustigt zurück: "Also, wie alienartige Auswüchse sieht es meiner Meinung nach nicht aus, oder was meinst du?" Marie starrt Raziel's Flügel bewundernd und mit offenen Mund an. "Hey, Mund zu, es zieht!" lacht Raziel. Marie versucht ihre Schwingen ebenfalls zu öffnen, aber es klappt nicht. "Warte Marie, ich helfe dir." sagt Raziel, stellt sich hinter Marie und zieht mit seinen Klauen behutsam und vorsichtig Marie's Flügel auseinander. "So. Fertig. Und nun versuche, damit für eine Weile in der Luft zu schweben." sagt Raziel. Marie versucht es, doch sie schafft es gerade mal, ihre Flügel etwas zu bewegen. "Ich kann es nicht, Raziel." schlurzt sie. "Nicht weinen, Marie. Aller Anfang ist schwer. Es ist schließlich noch kein Meistervampir aus der Hölle hervorgekrochen. Wenn du übst, schaffst du es schon." tröstet sie Raziel. "Ach ja, um auf mein eigentliches Vorhaben zurückzukommen: Ich gehe jagen und wollte dich fragen, ob ich dir ein Opfer mitbringen soll." Marie schaut Raziel erst verdutzt an, dann entgegnet sie: "Ja, du kannst mir etwas mitbringen. Diesmal hätte ich gerne ein männliches Opfer, OK?" - "In Ordnung. Ich werde versuchen, die Jagd nicht so lange hinauszuzögern. Bis gleich, Marie." - "Bis gleich, und viel Glück bei der Jagd, Raziel." Beide umarmen sich noch ganz fest und Raziel fliegt los. Schon bald erreicht Raziel die Stadt. Er fliegt über die Mauer in Richtung des Bestattungs-Instituts von gestern. Dort merkt er, wie der Besitzer des Instituts mit den Serafan spricht. Er schleicht behutsam näher, um zu hören, was die Serafan mit dem Besitzer besprechen. "... werden wir uns um ihn kümmern!" schließt gerade einer der Serafan seine Rede. "Vielen Dank. Er wird übermorgen hier sein. So jedenfalls hat er es gesagt. Aber wenn es ihnen nichts ausmacht, stelle ich den Sarg sicherheitshalber doch her, solltet ihr nicht früh genug da sein, um ihm den Garaus zu machen." sagt der Bestitzer des Instituts erfreut. "Keine Sorge, wenn dieses untote Scheusal hier auftaucht, wird dies seine letzte Tat gewesen sein!" versichert ihm einer

der Serafan. Dann gehen die Kampfpriester davon. 'Na da habe ich übermorgen ja ein Riesen-Problem: Maries Sarg abholen, ohne dabei Hops zu gehen...' stöhnt Raziel innerlich. 'Doch bis dahin ist es noch lang... also werde ich mich auf diesen Tag vorbereiten müssen.' Raziel breitet erneut seine Flügel aus und fliegt über der Stadt. Schon bald sieht er einen jungen Mann, der aber etwas älter als Maries gestriges Opfer sein müsste, allein durch eine Gasse laufen. Er stößt nach unten, packt den Mann und fliegt in Richtung seines Clans. Der Mann allerdings ist ziemlich kräftig und wehrt sich stark zappelnd, um sich aus Raziels Griff zu befreien. Raziel knurrt verärgert. Da passiert es: Der Mann schafft es, sich aus Raziels gelockertem Griff zu befreien und stürzt in die Tiefe. Zum Glück des Mannes - und zu Raziels Unglück - befanden sich beide zu dem Zeitpunkt direkt über den Burggraben, sodass der Mann ins Wasser fällt. Unverletzt schwimmt dieser an die Wasseroberfläche und dann ans Ufer. Für Raziel jedoch ist die Beute nun verloren: Da die Kleidung des Mannes durchnässt ist, würde es Raziels Klauen wegätzen, wenn er den Mann erneut aus der Luft packen würde, um ihn dennoch zum Clan zu fliegen. Und als ob dass nicht schon Unglück genug für ihn wäre, wurde durch den Platscher, der ausgelöst wurde, als der Mann ins Wasser fiel, die Aufmerksamkeit der Serafan erregt, welche nun mit Weihwasser getränkten Pfeilen auf Raziel schießen. Raziel gibt sich zähneknirschend geschlagen und fliegt fort. Auf einem Berg macht er Rast und wartet, bis sich unten alles wieder beruhigt hat. Dann macht er sich zu einem neuen Versuch auf. Diesmal fliegt er besonders vorsichtig über die Stadtmauer. In der Stadt sucht und sucht Raziel nach einem Opfer, aber die Straßen sind wie leergefegt. Durch den Vorfall einige Minuten vorher wurden die Menschen anscheinend in Alarmbereitschaft versetzt. Dennoch hat Raziel Glück im Unglück: Ein alter Mann torkelt langsam in Richtung eines Hauses an der Ecke. Scheinbar ist er nicht mehr der Jüngste und konnte deshalb nicht schnell genug in eines der Häuser fliehen. Raziel macht sich dies zunutze: Er legt einen profimäßigen Sturzflug hin und packt den Mann. Der Mann zappelt verzweifelt. Da er jedoch aufgrund seines Alters zu schwach ist, bringt ihn Raziel ohne weitere Zwischenfälle zum Clan. Auch diesmal fliegt er zum Erschaffungsgebäude, wo Marie sich aufhält und fesselt ihn mit den Ketten an den Altar. Marie kommt aus der Dunkelheit. "Ein alter Mann? Hast du nicht etwas... 'jüngeres' gefunden?" fragt Marie enttäuscht. "Entschuldige, Marie, aber meine erste Jagd war... naja... um es einfach zu sagen: Erfolglos... Nicht alle Jagdausflüge eines Vampirs bringen auch reiche Beute... ich musste mich leider mit diesem Alten hier begnügen. Aber auch wenn er alt ist, so ist sein Blut mindestens genauso gut wie das eines Jünglings." erklärt Raziel etwas genervt. "Na gut... Hauptsache ist ja, dass ich überhaupt etwas zwischen meine Beißerchen kriege!" Marie lacht. Auch Raziel kann sich ein kurzes Schmunzeln nicht verkneifen. Marie tritt wie gestern an den Altar und schlägt ihre Fänge gierig in die Kehle des Alten. Der schreit kurz auf, aber bevor er sich überhaupt irgendwie wehren kann, ist er auch schon tot. Marie trinkt jedoch das Blut bis zum letzten Tropfen, ehe sie sich erschöpft in Raziels Arme fallen lässt und sofort einnickt. Raziel legt Marie behutsam auf den Altar, nachdem er auch den alten Mann unsanft vom Altar gestoßen hat. Er küsst Marie verabschiedend auf die Stirn, nimmt die schon langsam verwesende Frau und den alten Mann auf die Schulter und bringt sie zu einer nahegelegenen Grube. Dort lebt eine Kreatur, die weder Mensch noch Tier, geschweige denn ein Vampir zu sein scheint. Raziel wirft die Leichen in die Grube, wo sie sofort von der Kreatur zerfleischt werden. Raziel wendet den Blick angewidert ab. Selbst für ihn ist diese Art von Bosartigkeit so brutal, dass es ihn bei dem Anblick kalt den Rücken 'runterläuft. Er geht zurück zum Erschaffungsgebäude und setzt sich

neben Marie auf den Boden, um zu warten, bis sie aufwacht.